

Kirche in 1Live | 06.06.2017 floatend Uhr | Katrin Berger

Geist der Freiheit

Ich kann nichts sehen und mein Herz schlägt panisch schnell. Ich stehe am Anfang der Tour "Dialog im Dunkeln". Nur ein blinder Guide und ein Blindenstock sollen mir helfen, im stockdunkeln den Weg zu finden. Aber: Kann ich mich einigermaßen unfallfrei bewegen, ohne mich auf meine Augen verlassen zu können?!

Ich stolpere los, aber fast ohne es zu merken wird mein fehlendes Sehvermögen durch andere Sinne aufgefangen.

Ich spüre, ob ich auf Asphalt oder Rasen gehe, ich höre, aus welcher Richtung mit welcher Geschwindigkeit die Autos kommen. Ich rieche, welche Früchte reif sind und fühle, wer kuschelige Pullis trägt.

Je länger ich mich im Dunkeln bewege, desto besser geht es meinem Herzen. Ich werde ganz ruhig. Wie schön, wenn es keine Rolle spielt, wie ich aussehe, welche Kleidung ich mir kaufe, welche Figur ich halte. Wie schön, wenn es keine Rolle spielt, wie die anderen aussehen. Sondern wie sie sprechen, was sie sagen und wie sie riechen und wie sie sich anfühlen. Wie schön ist das, wenn wir frei sind von den oberflächlichen Blicken!

Gerade in diesem Dunkel wird mir klar, dass Gott uns genauso sieht. Sein Blick bleibt nicht an der Oberfläche hängen, sondern geht tiefer. Direkt ins Herz. Und das hilft mir dabei, frei zu werden von Idealen, die mir nicht guttun. Damit mein Herz ruhig wird. Und ich wieder klar sehen kann.